

Umweltverträglicher Kanusport

Jan-Henning Ross
Freiburger Faltboot Fahrer (FFF)
Stand. April 2007

Wir sind nicht nur im Alltag, sondern auch beim Paddeln auf eine intakte Umwelt angewiesen. Umweltschutz ist deshalb auch ein wesentlicher Bestandteil des Leitbildes der Freiburger Faltbootfahrer FFF: *„Bei der Ausübung unseres Sports achten wir auf umweltverträgliches Verhalten und nehmen Rücksicht auf Flora, Fauna und auf menschliche Zeitgenossen.“*

Bei Kanutouren gelten natürlich dieselben generellen Regeln wie bei anderen Aktivitäten in der Natur (kein Lärm, kein Abfall, Respektierung von Naturschutzgebieten etc. ...). Darüber hinaus gibt es aber auch spezielle Kriterien für Paddler, um die Umwelt zu schonen:

Bei der Anfahrt, Ein- und Ausstieg:

- „Fehlfahrten“ vorab durch Informationen zu Befahrungsverboten und Wasserstand (z. B. www.fff-freiburg.de / info) vermeiden.
- Fahrgemeinschaften lassen sich z. B. mit dem FFF-Forum und mit unserer Wildwasserliste organisieren.
- Für Faltboote ist die Eisenbahn das klassische Transportmittel. ÖPNV empfiehlt sich besonders in der Schweiz für effizienten Rücktransport zur Einstiegstelle (manchmal auch mit Boot): Bei der Deutschen Bundesbahn darf jeder Reisende neben Handgepäck „ein Stück Traglast¹ mit sich führen“. In Frankreich (SNCF) wird Gepäck über 1,20 m nur als gesondert aufgegebenes Gepäck transportiert. Mit etwas Planung kann der ÖPNV zeitsparender also eine Auto-Umsetzaktion sein.
- Fahrrad oder Inline-Skates können für kurze Distanzen für den Rückweg zur Einsatzstelle praktisch sein und die Tour sportlich abrunden.

Nicht alle Einheimischen reagieren erfreut, wenn mann/frau sich mitten auf der Straße oder im Ort umzieht – der Parkplatz sollte „sozialverträglich“ gewählt werden.

¹ E-Mail der DB Fernverkehr AG vom 21.03.07: Traglasten sind Gegenstände, die – ohne Handgepäck zu sein – von einer Person getragen werden können.



▪

Beim Paddeln:

- Bestehende Befahrungsregelungen müssen wir respektieren. Als Verein können wir aber ggf. auf ungerechtfertigte Befahrungsverbote reagieren und Lösungen vorschlagen.
- Für Ein- und Ausstieg sollten möglichst geeignete, befestigte Stellen gewählt werden, um Trittschäden zu vermeiden.
- Besonders sensible Gewässerzonen müssen umfahren/umtragen werden. Dies sind vor allem Flachwasser- und Röhrlichtzonen. Sensible Zeiträume sind Brut- und Laichzeiten, die je nach Tierart und Witterungsverlauf sehr unterschiedlich sind (vgl. Tab. 1). Bei zu niedrigen Wasserständen sollte auf eine Befahrung verzichtet werden (ist auch fürs Boot besser). Die Gewässersohle ist ein wichtiger und sehr empfindlicher Lebensraum. **Nach einer Kenterung aufzurollen ist umweltverträglicher als das Boot zu verlassen und zu schwimmen**, weil Trittbelastungen an Gewässersohle und Ufer vermieden werden.
- Angler haben ebenfalls ein Interesse an intakten Gewässern und oft die gleichen Ziele wie Paddler: bitte Rücksicht nehmen und weiträumig umfahren.
 - In Frankreich sind beispielsweise an manchen Flüssen Morgen- und Abendstunden für Angler reserviert (Paddler dürfen dann tagsüber). Zu Beginn bei Ende der Saison (2. WE März, 3. WE September) sind besonders viele Angler am Bach ☞ diese Termine sind für Gruppenfahrten in Frankreich ungeeignet.
- Am Gewässer auftretende Umweltbeeinträchtigungen sollten der örtlichen Polizei oder Umweltbehörde gemeldet werden (am Tatort schimpfen bringt nix). In besonders schweren Fällen kann auch eine Information an die Presse sinnvoll sein (mit Photos). In Frankreich hat der französische Kanuverband für Flussverschmutzungen eine Alarm-Nr.: 01 48 89 29 12.

Tab. 1.: Fortpflanzungszeiten von Tierarten im Wildwasserbereich – besonders sensibel ist die Gewässersohle, weil hier Laichplätze sind und viele Wirbellose leben.

Monat	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Äsche			■	■	■	■						
Bachneunauge			■	■	■	■	■					
Elritze				■	■	■	■					
Forelle	■	■									■	■
Groppe	■	■	■	■	■							
Lachs	■	■							■	■	■	■
Bachstelze					■	■	■	■	■	■		
Eisvogel			■	■	■	■	■	■	■	■		
Flussregenpfeifer			■	■	■	■	■	■	■	■		
Graureiher			■	■	■	■	■	■	■	■		
Gebirgsstelze			■	■	■	■	■	■	■	■		
Wasseramsel			■	■	■	■	■	■	■	■		
Flusskrebs	■	■	■	■	■	■	■	■			■	■
Flussmuschel	■	■	■	■	■	■	■	■				
Eintagsfliegen Steinfliegen Libellen	<i>Larvenstadien im Bereich der Gewässersohle</i>											

Weitere Tipps zu umweltverträglichem Kanusport im Internet:

<http://www.kanu-bw.de/index.php/umwelt-gewaesser>

<http://www.kanu.de/>

<http://www.natursportinfo.de/>

<http://riedbleu.free.fr/>